

News aus dem Stadtkloster

Sommer 2019
Newsletter Nr . 10
www.stadtkloster.ch



Etwas auf den Weg

Warum initiiert das Stadtkloster ein Velofest?

Die Menschen im Stadtkloster haben das Anliegen, regelmässig zu beten, gemeinsam und für sich alleine. Sie gehen davon aus, dass Gebet verändert: den Beter selbst, sein Befinden, seine Motivation, seine Beziehungen; und darum auch die Situationen, in denen er steckt, seine Umgebung, seinen Wohnort, seine Gesellschaft. Im Stadtkloster beten wir oft für Frieden und Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung, für eine Änderung der politischen Entscheide zugunsten des Klimas. Beten verändert Haltung und Handlung. Aus dem Beten entsteht Engagement, ora et labora, gregorianisch singen und Widerstand leisten.

Velofahren als Verkehrsmittel und als Freizeit-Bewegung gehört zu diesem Lebensstil. Es tut unserer Stadt gut, wenn möglichst viele Menschen das Velo benutzen. Eine Stadt ist für Menschen da, nicht für Autos. Die Verkehrswege sollen so gestaltet sein, dass Velofahren nicht Schrecken verbreitet sondern Freunde macht. Das Velofest soll die Bereitschaft zum Velofahren fördern und zugleich ein Zeichen sein: es geht um Lebensfreude und Lebenskunst.

Für das Velofest hat sich das Kloster verbunden mit über 25 Gruppen aus dem Quartier (Quartier- und Samariterverein, Singen, Tanzen, Sozialamt und Kirchen) und städtischen Bewegungen (critical mass, velorution), unterstützt von amtlichen Stellen (Sozialamt, Bike-Police, Veloförderung). Die neue 'Generation Velo' ist mitengagiert - vielleicht auch umgekehrt: das Stadtkloster unterstützt Menschen und Gruppen, die sich in der Stadt für einen klimafreundlichen Lebensstil einsetzen und diesen auch vorleben.

In dieser Ausgabe

Etwas auf den Weg

Rückblick

Demnächst



Das Velo als leichte und oft auch beschwingte Art der Fortbewegung entspricht dem Lebensstil Jesu, der empfiehlt, leichtfüssig durchs Leben zu gehen, Sorgen bei ihm abzuladen, nicht dem Materiellen zu vertrauen, sondern der Kraft und Liebe Gottes.

Rückblick

Kloster im Alltag: durch das Gebet getragen, auch wenn ich selber gerade nicht beten kann. Die alten Worte von Psalmen, die Stimmen meiner Geschwister richten mich auf, stärken mir den Rücken, geben Mut zu einem neuen Anlauf.



Die Unentwegten auf dem Weg zur Laudes ...

Wohnen: Nach einer zweijährigen eher stabilen Phase waren in der Wohngruppe 2018 etliche Wechsel zu verkraften: Johanna zieht im Frühling aus und Ulrich ein. Im September zieht Kevin ein und im November Anita aus. Im Sommer 2019 zieht Annika aus – und drei neue Bewerbungen sind zu prüfen. Das Zusammenleben musste mehrmals neu austariert werden: Ansprüche an Sauberkeit, Ämtliverteilung und deren zuverlässige Erledigung, der Umgang miteinander im Konfliktfall waren schwierige Themen. Manchmal fast in den Hintergrund rückt, dass die Kerngruppe trotz den inneren Auseinandersetzungen die Alltags-Liturgie fünfmal pro Woche treu durchgetragen hat, den Klostergarten bestellt und bei vielen Anlässen im Kloster, für Kinderchor und Winterstube, der Kirchgemeinde und im Quartier verantwortlich präsent ist.

Moses und Schechmos sind beide in den Lehrabschluss-Prüfungen als Maler und Logistiker. Es sieht sehr gut aus, in beiden Betrieben wurde ihnen angeboten, zu bleiben und als Angestellte zu arbeiten.

Winterstube: Während der Wintermonate 18/19 war die Bullingerstube über das Wochenende ein warmer Raum für Tagesgäste. Diese warme Stube wurde betreut von Freiwilligen, diese wiederum wurden begleitet von der Leiterin Denise Frei. Neben Kaffee/Tee waren 2 bis 3 Computer vorhanden - mit Einzelbegleitung bei konkreten Anliegen. Eine Dusche stand zur Verfügung sowie eine Waschmaschine und ein Tumbler. An jedem Öffnungstag waren 25 bis 35 Besucher anwesend - zum Glück nicht alle gleichzeitig, das hätte die Kapazität gesprengt. Ein Drittel der Besucher schlief draussen, sie trugen Sack und Pack mit sich; einige waren eben Gestrandete. Einige davon waren 'Obdachlosen-Profis', sie kennen die meisten Einrichtungen, verglichen - und sagten, hier würden sie sich wohl fühlen. Auch wenige Menschen aus dem Quartier in prekärer finanzieller Situation gesellten sich zu den Gästen, ca. 80% waren Männer und ca. 20% Frauen. Einige zeigten Alkoholprobleme, andere psychische Erkrankungen. Die Besucher entsprachen der erwarteten Zielgruppe, das im Vorfeld bei Obdachlosen-Institutionen eruierte Bedürfnis hat sich bewährt. Dass die Gastgruppe sich manchmal vermischt hat mit Studenten und Besuchern, die aus Gwunder kamen und eine Zeitlang beim Team zum Schwatz blieben, war der Atmosphäre zuträglich. Die Stimmung war meist angenehm. Das Projektteam hat sorgfältig evaluiert ([hier erhältlich](#)) und bei der Kirche ein erneutes Gesuch für den Winter 19/20 gestellt. Das Projekt machte Mut, an ein noch umfassenderes Projekt zu denken – Infos 'demnächst in diesem Theater'. Es zeigt sich bei der Winterstube sehr deutlich (wie beim Velofest), dass das Stadtkloster gesamtstädtische Aufgaben übernimmt und entsprechend ausstrahlt.

Palaver I – Wir befassten uns im Januar mit dem Verhältnis von Yoga und Christentum – die Grundlagentexte und eine Zusammenfassung der entstandenen Diskussion sind [hier erhältlich](#). Den ersten Entwurf einer Charta besprachen wir im **Palaver II** im März. Eine Arbeitsgruppe hat

umfassend daran gefeilt. Eine der darin beschriebenen Ideen, einen Konvent zu entwerfen, fand Anklang – und nun ist eine Arbeitsgruppe mit dieser Idee schwanger.

Palaver III – was das Stadtkloster ausmacht und wohin es sich entwickeln soll, das hat Hans Strub in 30 Einzel-Interviews befragt, zusammengefasst, im Palaver vom 17.6. zur Diskussion gestellt. Der Vorstand braucht diesen Rückhalt, um in den Verhandlungen mit den Kirchenleitungen eine gesunde Mehrheitsmeinung zu vertreten. Das Schlussdokument ist bei [Cornelia](#) erhältlich.

In der **Osternacht** liessen wir uns durch die Passion im Johannesevangelium leiten, jede Stunde auf einen Impuls zu reagieren mit Singen, Tanz, Fusswaschen, Segnen, Meditation, ein Osterfeuer am frühen Morgen.

Zu Gast im Stadtkloster waren ein Konf-Gruppe, die Stadtpilger, die Gruppe Spirituelles Üben der VBG. Am Donnerstag, 23.5.19 war überraschend der Abt von Disentis in der Vesper und anschliessend zum erweiterten Znacht. Ulrich hat diesen Kontakt eingefädelt. Interessante Gespräche entstanden, sie wurden in der Folge auf einem Chat mit dem Namen *Sehnsucht Stadtkloster* weitergeführt. Ein Gegenbesuch steht an...



Im Herbst wird in der reformierten Kirche Zürich erstmals ein **Stadtparlament gewählt**. Marcel Wildberger und Harald Thöny wollen kandidieren und sind dankbar für Unterstützung.

Zu Besuch im Aufbauprojekt Stadt-Kloster Karlsruhe waren im Juli letzten Jahres Anita, Doris und Cornelia. Am Sonntag, 13. Oktober 2019 wird ein Gegenbesuch erwartet. Reserviere dir den Termin.

Jahresversammlung Verein Stadtkloster

– ist auch ein Jahresfest ..

.. am 4. Juni bei strahlendem Wetter im Hof hinter der Kirche trafen sich 35 Mitglieder und Freunde des Stadtklosters zu sorgfältigen Jahresberichten aus den verschiedenen Bereichen.

Zu Gast war der Journalist Urs Abt von den Medien kath.ch er verfasste ein berührendes [Interview mit Marcel Wildberger](#).



Erstmals bot Kevin vor Pfingsten eine **Choral-Schola** an. Ein Dutzend SängerInnen lernten unter anderem feine Variationen zu unserem Einstiegs-Ruf oder dem Vater-Unser – himmlische Klänge entstehen – wir durften an einer Vesper auswärts am 13.6. in der Epi-Kirche andere daran teilhaben lassen. Eine neue Choral-Schola wird gestartet – Interessenten melden sich bei [Kevin](#).

Diskussionen am Rande, ob das Stadtkloster mit einem Slogan beschrieben werden könnte, liessen Marco flugs zur graphischen Tat schreiten

Stadtkloster für Zürich
der Stadt eine Seele geben

Was meinst du dazu? Meldungen [an](#) .

Kinderchor

Für den neugegründeten kleinen Kinderchor-Verein haben sich verschiedene Eltern bereit erklärt, im Vorstand mitzuwirken. Am Donnerstag, 5. September sind Eltern und Freunde zu einem kleinen Herbstfest hinter der Bullingerkirche eingeladen – danach folgen einige Auftritte in dichter Folge.



Demnächst

Kloster-Ferien vom 15.7 bis 15.8.19 - den beiden Bibel-Teilen-Terminen im Sommer – danach wieder regelmässige Laudes Mi/Do/Fr und Vesper Mi/Do ab 21. August.

Newsletter

Kloster zum Erntedank: 14. bis 22. September



Sequentia: 14. Sept. / 12. Oktober / 9. Nov. / 14. Dez.

Einkehrtage - anfangs November 2019 mit Tagzeiten-gebeten, Meditieren, Schweigen, Strassen-exerzitien, Textauslegung, Einzelgesprächen und Malen. Vormerken: Do-Abend 31.10. bis So 3.11.19 – [Flyer bestellen.](#)

Martina Horath hat schon mehrmals **Spielfreudige** für sehr unterhaltsame Abende zusammen geführt - für das nächste Treffen melde dich bei 079 296 50 59 oder martina.horath@bluewin.ch

Seite 4

Meditatives Bogenschiessen - der nächste Kurs findet am Samstag 7. September von 10 Uhr bis 14 Uhr statt – [Flyer bestellen.](#)

Palaver – mit dem Schwerpunkt geistliche Begleitung am Montag, 25. November um 18 Uhr.

Das Mittsomer-Johannesfest brachte ca. 40 Menschen zum Jodeln, Tanzen, Vesperfeiern, zum gemeinsamen Buffet und zum Tanz rund ums Feuer zu live Musik vom Orchester 'la strada'. An **Tag-und-Nacht-Gleiche, Samstag 21. September**, planen wir erneut ein feines Fest in dieser Art.

Für das **Herbstfest** auf dem Bullingerplatz, 28./29. Sept vertreten Harald und Ulrich das Stadtkloster im OK. Es sind viele Helfer gefragt, z.B. zum Grillieren, zum Aufbauen und Betreuen der Hüpfburg, für die Turmbesichtigung etc. Man melde sich bei [Harald](#). Der Quartierverein finanziert diesmal die heissbegehrte Hüpf-Kirche.

Fasten - Martini Fastenwoche vom 15.-22. November 2019 Auskunft [Rolf Mauch](#).